

Volks-Zeitung

mit täglichem Unterhaltungs-Blatt
Illustrierter Familien-Zeitung
und illustriertem Witzblatt ULK

Verleger: Rudolf Mosse, Berlin S.W.
Druck und Verlag: Rudolf Mosse, Berlin S.W.

Erscheint täglich zweimal, Sonntags nur morgens. Abonnementspreis in Gross-Berlin und vielen Orten der Provinzen Brandenburg, Pommern, Sachsen u. Herzogt. Anhalt 40 Pf. wöchentlich, oder M. 1,75 monatlich.

Für den Rechtsfrieden.

Kundgebung der Regierung und Nationalversammlung.

Einführung eines parlamentarischen Friedensauschusses.

Weimar, 10. April. (Eigener Drahtbericht.)

Die Nationalversammlung hat heute in einer Doppelsitzung den Etat in erster Lesung verabschiedet. Das war nur möglich, weil lediglich eine Redereihe zu Worte kam.

Die Rede war um so wichtiger und wirksamer, als sich später zeigte, daß die Regierungsmehrheit doch nicht eine so feste Einheit ist, als es noch in den letzten Tagen schien.

Unter stürmischen Beifall, in den sich Plurimale gegen die stehbleibenden Unabhängigen mischten, nahm am Ende der Beratungen die Nationalversammlung folgende Entschliessung an:

Das deutsche Volk, das die Lasten harter Waffenstillstandsbedingungen in der Erwartung eines baldigen Friedens auf sich nahm, macht Anspruch auf einen Friedensvertrag, der dem von allen kriegführenden Staaten unwillkürlich als Grundlage angenommenen Programm des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika entspricht.

erwartet die Nationalversammlung von der Regierung, daß sie nur einen Frieden der Verkündung und der Vereinhaltung zustimmt und jeden Vertrag ablehnt, der die Gegenwart und Zukunft des deutschen Volkes und der Menschheit preisgibt.

Außerdem nahm die Nationalversammlung noch einen weiteren Antrag an, der die Einführung eines Friedensauschusses für die Zeit der Vertagung vorsieht.

Der Sitzungsbericht.

Am Regierungstisch: Scheidemann, v. Brodorski-Rankau, Dr. Landsberg, Erzberger, Gothein, Bell.

Ministerpräsident Scheidemann: Praktisch ist es uns gelungen, bezüglich der Landung polnischer Truppen unsere Gegner von einem Plan abzubringen, der eine deutsche Provinz schwer gefährdet hätte.

Wir drängen wir nicht in der stillen Hoffnung, einen solchen Wilson-Programm zu entwerfen, sondern um für alle Zukunft Revisionen auszuaräumen.

Wir drängen wir nicht in der stillen Hoffnung, einen solchen Wilson-Programm zu entwerfen, sondern um für alle Zukunft Revisionen auszuaräumen.

wird dort die Räterepublik ausgerufen, werden die staatlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse durcheinandergewürfelt wie Kinderpiegung, wird ein Schutz- und Trutzbündnis verkündet mit der ungari-

der sich rühmt, schon 1910 empfohlen zu haben, die Abrüstung aus dem sozialistischen Programm zu streichen, denn die Überwindung des Kapitalismus ohne Bürgerkrieg sei ein

Utopie. (Hört, hört!) Nein, ohne Abrüstung wäre der Völkerbund eine leere Formel, die Verewigung der Gewalt. (Sehr richtig!) Der Völkerbund bringt uns Krieg nach innen und nach außen.

Abg. Dr. Pfeiffer (Zentr.): Unser Volk sehnt sich nach Frieden, wenn aber unsere Feinde durch einen Gewaltfrieden uns gänzlich vernichten wollen, dann wird sich an unserem Volke ganz naturgemäß der psychologische Prozeß der Entstehung eines

entfesselten Widerstandes bis zum äußersten

vollziehen. Es gibt eine Grenze auch gegen diese Tyrannenmacht, das edelste und höchste Gut einer jeden Nation ist das Recht auf Bestand.

Für den Frieden erheben wir drei Forderungen, ohne die es keine Einigung geben kann: Räumung des besetzten Gebietes sofort bei Friedensschluß, Rückgabe unserer Gefangenen und Aufhebung der Blockade.

unsere Kolonien

dürfen uns nicht weggenommen werden. In dem Völkerbund muß Deutschland als vollberechtigtes Mitglied aufgenommen werden, und zwar ohne moralische Quarentäne.

Abg. Hoch (Soz.): Ein wirklicher Friede ist nur dann erreicht, wenn es ein Friede des Rechts ist, wenn unser Volk ohne Vergewaltigung aus dem Kriege hervorgeht.

Nach der Pause nimmt das Wort Minister des Reichens Graf Brodorski-Rankau: Man darf annehmen, daß der Friede vor der Tür steht. Wir dürfen nicht zu hoffnungslos sein, brauchen aber auch nicht zu verzweifeln.

Können wir nicht unterschreiben.

(Sehr heftiger Beifall.) Der elsaß-lothringischen Bevölkerung muß das Recht zuerkannt werden, über ihr künftiges Geschick durch unmittelbare Willensäußerung selbst zu bestimmen.

Angliederung Deutsch-Russlands

sind inzwischen weitergeführt worden. Die öster reichische Kommission ist bekannt und die deutsche wird bald bekannt gegeben